



DwD.

Dealing with Diversity

*Kompetenter Umgang mit Heterogenität
durch reflektierte Praxiserfahrung*

Newsletter Nr. 6 | 2020

Berichte und Aktuelles



DwD.PiK

Dealing with Diversity

Praxisprojekte in Kooperationsschulen

**Projektvorstellung:
Einzelprojekt "Philosophie" „Vermittlung von
Strategien des Textverstehens im
Philosophieunterricht“
im Teilprojekt "Kooperative Praxisprojekte"**



Das Projekt wird geleitet von
Prof. Dr. Christian Thein, seit April 2018
Professor für Philosophie mit den
Schwerpunkten Fachdidaktik sowie Sozial-
und Bildungsphilosophie am
Philosophischen Seminar der WWU
Münster
in Zusammenarbeit mit
Dr. Markus Bohlmann, ab 1.8.2020
Abgeordnete Lehrkraft aus dem Schuldienst
am Philosophischen Seminar der WWU
Münster.
Die dem Projekt zugewiesene
Mitarbeiterstelle wird zum 1.7.2020 besetzt.

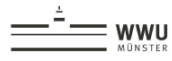
Im Rahmen des Teilprojekts „Kooperative Praxisprojekte“, einem interdisziplinären Fächerverbund, der jeweils fachspezifische Konzepte und Maßnahmen zur Verbesserung des Textverstehens im Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität der Lernenden entwickelt, widmet sich das neue Einzelprojekt den fachspezifischen Lesestrategien, die den hermeneutisch sachgerechten Umgang mit Fachtexten im Philosophieunterricht ermöglichen und stützen. In der ersten Konzeptionsphase werden Basiskategorien und –konzepte des philosophischen Textverstehens theoretisch erarbeitet und in kleinen Pilotisierungsstudien empirisch evaluiert. In der zweiten Phase werden theoriegestützte Vermittlungsszenarien für den schulischen Unterricht entwickelt, die im Rahmen von universitären Fachdidaktikseminaren erprobt und in das bestehende Theorie- und Praxisangebot integriert werden. Im Rahmen des damit verbundenen Kontaktaufbaus zu Kooperationsschulen und dortigen Lehrkräften soll ein auf die Thematik des Einzelprojektes fokussiertes und kooperativ-praktisch ausgerichteter Lehrveranstaltungstyp zur Lesestrategievermittlung für Lehramtsstudierende des Unterrichtsfaches Philosophie konzeptualisiert werden. Ebenso sollen theoretische und empirische Forschungsergebnisse aus dem Projekt durch Publikationen in den fachdidaktischen Diskurs überführt werden.



DwD.

Dealing with Diversity

Kompetenter Umgang mit Heterogenität
durch reflektierte Praxiserfahrung



Schlussbericht des Projekts
„Dealing with Diversity. Kompetenter Umgang mit Heterogenität durch
reflektierte Praxiserfahrung“
1. Förderphase (01.01.2016 – 30.06.2019)



wissen.leben

Schlussbericht für die 1. Förderphase des Projekts ist eingereicht

Zum Abschluss der 1. Förderphase des DwD-Projekts wurde der Verwendungsnachweis über die gesamte erste Förderphase (01.01.2016 - 30.06.2019) beim Projektträger eingereicht. Der Bericht umfasst neben dem zahlenmäßigen Nachweis einen umfangreichen Schlussbericht, einen Erfolgskontrollbericht und einen für die Öffentlichkeit bestimmten knappen Ergebnisbericht, der in Kürze auch auf der Projekthomepage zum Download bereitgestellt wird.



Verbundprojekt "COMeIN" startet im März 2020

Die WWU beteiligt sich, wie alle lehrerbildenden Universitäten in NRW, an dem Verbundprojekt „COMeIN“. „Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung“. Die Projektleitung an der WWU liegt bei Prorektorin Prof. Dr. Regina Jucks. Das WWU-Teilprojekt „Metaportal“ wird von Prof. Dr. Manfred Holodynski geleitet. Ziel von COMeIN ist die Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehrpersonen. Mit einem Fördervolumen von 6,2 Millionen Euro wird das Projekt unter der Konsortialführung durch die Universität Duisburg-Essen mit einer Laufzeit bis 12/2023 vom BMBF gefördert.



Dealing with Diversity

Basiscurriculum Heterogenität

Interdisziplinäre Lehrformate im Teilprojekt "Basiscurriculum Heterogenität"

Das Thema Kooperation in der Lehre ist ein zentrales Entwicklungsgebiet in der zweiten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Universität Münster. Im Wintersemester wurde ein Seminarformat pilotiert, in dem ein Sonderpädagoge und ein Erziehungswissenschaftler gemeinsam ein Konzept entwickelt und erprobt haben. Das Seminar 'Pädagogisch arbeiten außerhalb der Schule' richtet sich an Lehramtsstudierende im Bachelor und bereitet diese auf das Berufsfeldpraktikum vor. Durch gemeinsame Exkursionen (etwa zum NaturZoo Rheine und zum Stadttheater Münster) oder durch das Einbinden externer Expert*innen (etwa der Unfallkasse NRW und Education Y) wurden die Studierenden mit Arbeitsfeldern von Lehrpersonen konfrontiert, die außerhalb des Lehramts liegen bzw. Perspektiven für die offene Institution Schule ermöglichen. Das Format wird nun weiterentwickelt. Zudem wurde ein Instrument erprobt, das erfassen soll, wie sich die Einstellungen zur Kooperation in der Lehre bei Studierenden verändern. Erste Ergebnisse der Begleitstudie werden im vierten Quartal 2020 erwartet.



Dealing with Diversity

Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten und Learning-Center

Sammelband "Komplexitätsreduktion in Lehr-Lern-Laboren. Innovative Lehrformate in der Lehrerbildung zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion" ist im Januar 2020 erschienen

Lehr-Lern-Labore stellen komplexitätsreduzierte und authentische Situationen bereit, in denen die Studierenden eigene und fremde Unterrichtssituationen theoriegeleitet planen, reflektieren und analysieren. Als wesentliches Argument für eine Integration von Lehr-Lern-Laboren in die Lehrerbildung wird – etwa im Vergleich zum Praxissemester – die Chance der Komplexitätsreduktion des Lernsettings für die Studierenden angeführt. In diesem interdisziplinär angelegten Band wird ein Modell zur Komplexitätsreduktion vorgestellt und anhand verschiedener Lehr-Lern-Labore aus den Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaften erläutert. Die einzelnen Fachbeiträge präsentieren die spezifische Konzeption der jeweiligen Lehr-Lern-Labore und berichten Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen Dimensionen der Komplexitätsreduktion. Eine übergreifende Evaluation liefert Erkenntnisse zur Wahrnehmung der Komplexitätsreduktion durch die Studierenden, die an den Lehr-Lern-Laboren teilnehmen. Alle Beiträge basieren auf innovativen Lehr-Lern-Laboren, die im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung am Hochschulstandort Münster (weiter-)entwickelt wurden.

Dieser Band richtet sich an Hochschullehrende, die Inspirationen für die eigene Lehre suchen, und auch an Forschende, die sich mit aktuellen Entwicklungen in der Lehrerbildung beschäftigen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
Der Sammelband ist unter [dem Link](#) downloadbar.



Neubesetzung des Projektcontrollings

Zum 01.01.2020 konnte das Controlling erfolgreich neu besetzt werden. Ab sofort ist Frau Meike Terlinde (E-Mail: meike.terlinde@uni-muenster.de, Telefon: 0251 - 83 22260) für alle Fragen hinsichtlich Stellenbesetzungen, Verausgabungen, Reiseanträge und alle weiteren verwaltungstechnischen Belange im Kontext des Projekts zuständig.

Ankündigungen und Termine



Anstehende Tagungen und Vorträge

21.-23. September 2020

Tagung "Inklusive und Kooperation. Fallverstehen in der Lehrer*innenbildung - Tagungswerkstatt" in Hannover

01./02. Oktober 2020

Tagung "Bildung, Schule und Digitalisierung" in Köln

03./04. November 2020

Programmkongress der Qualitätsoffensive
Lehrerbildung

Vorstellung der Teilprojekte

An dieser Stelle erfolgt die Kurzvorstellung des Teilprojekts „Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten und Learning-Center“, um über bisherige und geplante Entwicklungen zu informieren sowie mögliche Schnittstellen transparent zu machen.



DwwD.LeL

Dealing with Diversity

Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten und Learning-Center

Im Teilprojekt „Lehr-Lern-Labore, Lernwerkstätten, Learning Center“ (kurz „Lehr-Lern-Labore“) sollen den Studierenden bereits früh im Studium praktische Erfahrungen mit Lehr-Lern-Prozessen ermöglicht werden. Dazu wurden und werden in den beteiligten Fächern Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaft, Geographie, Mathematik, Physik, Sachunterricht und seit der zweiten Förderphase auch im Fach Musik Lehr-Lern-Labor-Seminare entwickelt und optimiert, in denen die Studierenden in ihrer Komplexität reduzierte, aber dennoch authentische Unterrichtssituationen erfahren. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass die Studierenden in aufeinander folgenden Phasen Lernangebote zunächst theoriegeleitet planen, auf Grundlage dieser Planung mit Schülerinnen und Schülern durchführen und schließlich unter Rückbezug auf die Theorie und die persönlichen Erfahrungen reflektieren. Dabei steht in den einzelnen Fächern die Entwicklung von Professionalität im Umgang mit unterschiedlichen, für den jeweiligen Fachkontext bedeutsamen Dimensionen der Heterogenität – wie beispielsweise Schülervorstellungen oder Leistungsheterogenität – im Fokus.

Zur Unterstützung der Konzeption von Lehr-Lern-Labor-Seminaren wurde ein Planungs- und Reflexionsmodell zur Komplexitätsreduktion in Lehr-Lern-Laboren entwickelt, das die unterschiedlichen Dimensionen im Bereich der Anforderungen und Unterstützungsmaßnahmen abbildet. Für ein gelungenes Lehr-Lern-Labor-Seminar müssen sich dabei die Anforderungen und die Unterstützungsmaßnahmen im Gleichgewicht befinden und zu den Lernvoraussetzungen der Studierenden passen. Die in der ersten Phase entwickelten Lehrkonzepte und das Modell zur Komplexitätsreduktion werden in Kürze im Rahmen eines Herausgeberbandes veröffentlicht.

In der zweiten Phase liegt der Fokus bei der Konzeption und Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Labor-Seminare auf der Nutzung von digitalen Medien. Dazu werden in den Einzelprojekten digitale Medien zur Individualisierung des Lernens für die inhaltliche Weiterentwicklung des Umgangs mit Heterogenität in bestehende oder neue Lehr-Lern-Labor-Seminare integriert.

Die Koordination des Teilprojekts liegt bei Ronja Kürten, die Leitung bei Gilbert Greefrath und Marcus Hamann.



Copyrightinformationen zum Bild:
links: © Victoria Kuinke;
mitte: ©Raphael Wess;
rechts: © Yvonne Rath

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

> Newsletter Nr. 7 | 2020 <

Wir freuen uns jederzeit über Hinweise auf Veranstaltungen, Termine, Publikationen, die im Rahmen der QLB relevant sind und die in den Newsletter mit aufgenommen werden sollen.

Der Newsletter erscheint zwei mal pro Semester. Meldungen für die nächste Ausgabe können bis zum **28. August 2020** eingereicht werden.

Kontakt: qlb@uni-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Das Projekt "Dealing with Diversity. Kompetenter Umgang mit Heterogenität durch reflektierte Praxiserfahrung" der WWU Münster wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.